

Martinslieder



Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
Sein Ross, das trug ihn fort geschwind
St. Martin ritt mit leichtem Mut
Sein Mantel deckt ihn warm und gut
2. Im Schnee saß, im Schnee saß
Im Schnee, da saß ein armer Mann
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an
"O, helft mir doch in meiner Not
Sonst ist der bittere Frost mein Tod"
3. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin zog die Zügel an
Sein Ross stand still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte
Teilt den warmen Mantel unverweilt
4. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still
Der Bettler rasch ihm danken will
Sankt Martin aber ritt in Eil'
Hinweg mit seinem Mantelteil

Ich gehe mit meiner Laterne

1. Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir
Dort oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir
Mein Licht geht aus; wir geh'n nach Haus
Rabimmel, rabammel, rabum
Mein Licht geht aus, wir geh'n nach Haus
Rabimmel, rabammel, rabum
2. Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir
Dort oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir
Mein Licht ist klein, ich geh allein
Rabimmel, rabammel, rabum
Mein Licht ist klein, ich geh allein
Rabimmel, rabammel, rabum
3. Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir
Dort oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

- Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht
 Rabimmel, rabammel, rabum
 Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht
 Rabimmel, rabammel, rabum
4. Ich geh mit meiner Laterne
 Und meine Laterne mit mir
 Dort oben leuchten die Sterne
 Hier unten leuchten wir
 Mein Licht ist schön, könnt ihr es seh'n?
 Rabimmel, rabammel, rabum
 Mein Licht ist schön, könnt ihr es seh'n?
 Rabimmel, rabammel, rabum
 5. Ich geh mit meiner Laterne
 Und meine Laterne mit mir
 Dort oben leuchten die Sterne
 Hier unten leuchten wir
 Wie schön das klingt, wenn jeder singt
 Rabimmel, rabammel, rabum
 Wie schön das klingt, wenn jeder singt
 Rabimmel, rabammel, rabum

Martin, Martin guter Mann

1. Martin, Martin guter Mann, reite unserm Zug voran!
 Alle Kinder ziehen mit und so laut klingt unser Lied,
 dass uns jeder hören kann:
 Martin, Martin guter Mann, Martin, Martin, guter Mann.
2. Martin, Martin guter Mann, reite unserm Zug voran!
 In die dunkle Nacht hinein leuchtet der Laternenschein,
 dass uns jeder sehen kann: Martin...
3. Martin, Martin guter Mann, reite unserm Zug voran!
 Hilf, dass der, der reich und satt, mit dem teilt, der gar nichts hat,
 so wie du es einst getan; Martin

Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne
 Sonne, Mond und Sterne
 Brenne auf, mein Licht
 Brenne auf, mein Licht
 Aber nur meine liebe Laterne nicht
2. Laterne, Laterne
 Sonne, Mond und Sterne
 Brenne auf, mein Licht
 Brenne auf, mein Licht
 Aber nur meine liebe Laterne nicht
3. Laterne, Laterne
 Sonne, Mond und Sterne
 Brenne auf, mein Licht
 Brenne auf, mein Licht
 Aber nur meine liebe Laterne nicht

Durch die Straßen

1. Durch die Straßen auf und nieder
Leuchten die Laternen wieder
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schau
2. Wie die Blumen in dem Garten
Blüh'n Laternen aller Arten
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schau
3. Und wir gehen lange Strecken
Mit Laternen an den Stecken
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schau

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

1. Kommt, wir woll'n Laterne laufen.
Zündet eure Kerzen an.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
Kind und Frau und Mann.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen.
Das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
alle sind bereit.
Hell wie Mond und Sterne
leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne
übers ganze Land
Jeder soll uns hören,
kann sich gern beschweren:
"Diese frechen Gören
Das ist allerhand."
2. Kommt, wir woll'n Laterne laufen.
Heute bleibt das Fernseh'n aus.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
keiner bleibt zu Haus.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen.
Nein, wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
das wär doch gelacht.
Hell wie Mond und Sterne
leuchten die Laternen
Bis in weite Ferne
Übers ganze Land.
Jeder soll uns hören
Kann sich gern beschweren
"Diese frechen Gören
Das ist allerhand" (allerhand).
3. Kommt, wir woll'n Laterne laufen
Bis das letzte Licht verglüht
Kommt, wir woll'n Laterne laufen
Singt mit uns das Lied.

Hell wie Mond und Sterne
Leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne
übers ganze Land.
Jeder soll uns hören,
kann sich gern beschweren:
"Diese frechen Gören
Das ist allerhand."

Schaut her, Laternen haben wir gemacht

1. Schaut her, schaut her,
Laternen haben wir gemacht.
Seht euch das an,
sie leuchten in der Nacht.
Ich halte die Laternen hoch,
hoch, hoch und ganz schön hoch,
damit es jeder sehen kann,
und sich dran freuen kann.
2. Schaut her, schaut her,
Laternen haben wir gemacht.
Seht euch das an,
sie leuchten in der Nacht.
Ich halte die Laternen weit,
weit, weit und ganz schön weit,
damit es jeder sehen kann,
und sich dran freuen kann.
3. Schaut her, schaut her,
Laternen haben wir gemacht.
Seht euch das an,
sie leuchten in der Nacht.
Ich wink mit der Laternen dann,
wink, wink, ich wink euch dann,
damit es jeder sehen kann,
und sich dran freuen kann.
4. Schaut her, schaut her,
Laternen haben wir gemacht.
Seht euch das an,
sie leuchten in der Nacht.
Ich dreh mich im Laternenschein,
dreh, dreh, ich drehe mich,
damit es jeder sehen kann,
und sich dran freuen kann.
Schaut her, schaut her,
Laternen haben wir gemacht.
Seht euch das an,
sie leuchten in der Nacht.

Ein bisschen so wie Martin

1. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

2. Ein bisschen so wie Martin,
möcht ich manchmal sein
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

3. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will treu zu dir stehen,
mit dir auch zum Doktor gehen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

4. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will im Streit nicht leben,
dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

5. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich werd' dich nicht verpetzen
oder gegen andre hetzen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

6. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich schenk dir mein Vertrauen,
du kannst immer auf mich bauen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.